



Wetterglück und Stimmungshoch am Dorffest

Der vom Ortsverein Binz/Ebmatingen organisierte Anlass findet nun jedes Jahr statt



Trotz Fussball-EM vermochte das Binzmer Dorffest viele Besucherinnen und Besucher anzulocken.

«Sommerwetter und Timing fallen aufeinander», meinte Sandra Boner vom Meteo-Dienst zum Wetter übers Wochenende. Damit konnten alle, die am Dorffest mitwirkten, aufatmen und die Binzmer sich vorbehaltlos auf ihr Dorffest freuen.

Alles, was der Magen begehrt

Nebst Würsten vom Grill, Guggelis, Hamburgern und Pommes gabs auch Bami Goreng, kantonesischen Reis, Frühlingsrollen und feine Kuchen. Bei Olivia aus Kamerun konnte man afrikanische Spezialitäten probieren. Sie wolle ihr Heimatland den Schweizerinnen und Schweizern näher bringen, erzählte sie in sympathisch afrikanisch gefärbtem Französisch mit rollendem R.

Fussball-EM-Übertragung im Festzelt

Für Fussballfans gab es keine Entschuldigung daheim zu bleiben: Die Viertelfinalspiele wurden im Festzelt übertragen. Auch an den verschiedenen Ständen und auf den Festplätzen herrschte viel Betrieb. Im Lotharhaus gabs beim Dartswettbewerb des Veloclubs Forch pro Abend ein Goldvreneli zu gewinnen, im Schopf nebenan kamen die Schützen auf ihre Rechnung.

Das Dorffest Binz – ein Ort der Begegnung für Jung und Alt. (Foto: Julia Antoniou)

Viele Gäste liessen es sich aber einfach gut gehen, zum Beispiel beim Apéro in der Cüplibar oder in Ernis Stallbar. Oder sie genossen ihr Essen und unterhielten sich mit Freunden, Nachbarn und Bekannten. DJ Mike Otts aufgestellter, dorffesttauglicher Sound trug ebenfalls zur guten Stimmung bei.

Für die Kinder gab es besonders viele Attraktionen: Das handbetriebene Karussell beim Lotharhaus, ein vielfältiges Programm beim Pro-Knirps-Hüsli mit Ponyreiten, Päcklifischen, Kasperlitheater und Schminken sowie die Hüpfburg, auf der stets ein Haufen Kinder am Herumhopsen und Übereinanderpurzeln anzutreffen war. Der Renner bei Gross und Klein sei aber das Büchsenwerfen, gab die Präsidentin Manuela Hüssy an.

Nachwuchssorgen

Sowohl der Samariterverein wie die Feuerwehr hatten ein interessantes Angebot an Gratisattraktionen zusammengestellt, um ihre Aktivitäten einem breiten Publikum vorzustellen und insbesondere um Nachwuchs anzuwerben. In einer Ecke konnten Feuerwehrinteressierte auf spielerische Weise ihre Treffsicherheit mit dem Wasserschlauch üben, was besonders den Buben Spass machte. Spektakulär war der Hubretter, mit dem man etwa 23 Meter

in die Höhe fahren konnte, um anschliessend im Rettungsschlauch wieder sicher auf den Boden zurückzugleiten. Hanspeter Gerth führt aus, dass sie von der Feuerwehr darauf angewiesen seien auf Personen, die tagsüber erreichbar wären. Solche zu finden, sei heute, wo die Leute meist nicht mehr an ihrem Wohnort arbeiteten, immer schwieriger. Beim Samariterstand konnten sich die Kinder einen Finger eingipsen und von der Moulagistin furchtbar echt aussehende Verwundungen «zufügen» lassen.

Ortsverein festigt den sozialen Zusammenhalt

Heinz Heutschi, der seit 1999 für den Ortsverein Binz/Ebmatingen die Planung des Dorffestes Binz managt, will nicht alleine als treibende Kraft hinter dem Anlass gelten. Ohne den grossen Einsatz aller freiwilligen Helferinnen und Helfer könnte das Dorffest nicht durchgeführt werden, betonte er gegenüber der *Maurmer Post*. Trotz der intensiven Vorbereitungsarbeit seit den Frühlingsferien, die ihm keine Zeit für Hobbys lasse, stimme für ihn am Schluss die Summe aller Attraktivitäten, beteiligten Vereine und erfolgten Begegnungen. «Das Dorffest ist zu einem Begriff geworden und zu einem Ort der Begegnung. Das freut mich am meisten», meinte Heutschi.

Dank des grossen Erfolgs des Dorffestes findet dieses nun jährlich statt, nicht nur alle zwei Jahre wie ursprünglich vorgesehen. Im Sinne eines lebhaften Dorflebens soll das so bleiben.

Julia Antoniou

Konzert in der Kirche – Seite 3



Matthias Müller und Sergej Tchirkov boten ein hervorragendes Konzert in der Kirche St. Franziskus.

Immobilienpreissenkung aufgrund von Fluglärm?

Der Immobilienmarkt belebt sich langsam wieder

Seit dem 30. Oktober 2003 finden Südanflüge via Pfannenstiel über dem Maurmer Gemeindegebiet statt. Eine Tatsache, die eigentlich die Immobilienpreise beeinflussen müsste. Die Maurmer Post ist der Frage nachgegangen inwieweit der Fluglärm sich auf den Immobilienmarkt auswirkt.

Kirsten Moldenhauer

Um es gleich vorweg zu nehmen, es herrscht keine einhellige Meinung bei all den Fachleuten im Immobiliensektor. Während seit langem auf dem Maurmer Immobilienmarkt tätige Makler wie Heller&Partner oder das Architekturbüro Peter Möhl + Partner AG nach einer Baisse im September und Oktober letzten Jahres langsam wieder eine Erholung des Immobilienmarktes in Maur seit etwa März dieses Jahres diagnostizieren, sehen erst seit kurzem in der Gemeinde Maur aktive Makler wie René L. Stein von era Immobilien zumindest bei Objekten unter einer Million Franken keine grossen Veränderungen. Allerdings gesteht auch er zu, dass sich die Verkaufsaktivitäten seit der Verschiebung der Flugachse Richtung Zumikon verbessert hätten. Auch Friedrich Höltschi von der projektreal AG, die zurzeit in Ebmatingen an der Zürichstrasse das Projekt Ifang realisiert, «ist Fluglärm praktisch kein Thema». Neun der vierzehn Wohnungen, mit deren Bau am 1. September begonnen wird und die voraussichtlich im Oktober/November 2005 fertiggestellt werden, sind bereits verkauft.

Gianpiero Brundia von der Hypothekar- und Finanzierungsberatung egli & Partner verzeichnet bei den Anfragen nach Finanzierungsmöglichkeiten eine verstärkte Nachfrage im Zürcher Oberland, vor allem nach Eigentumswohnungen. Sei er vor einem halben Jahr noch auf die Südanflüge angesprochen worden, sei dies mittlerweile bei seinen Kunden kein Thema mehr. «Die Leute, die sich für ein Objekt in Maur entscheiden, wissen mit wie viel Fluglärm sie zu rechnen haben.»

Preissturz?

Laut einer von der Gemeinde Zumikon in Auftrag gegebenen Studie ist von einer Senkung des Liegenschaftswertes zwischen 20 und 30 % auszugehen. In Maur stellt sich die Lage real wohl anders dar, zumindest bei den Objekten zwischen 500 000 und 1 Million Franken. Peter Möhl von der Peter Möhl + Partner AG spricht von leicht gesunkenen Preisen und

auch Stephan Heller von Heller&Partner, die auch Immobilienbewertungen durchführen, sagt, dass es «schon eine gewisse Entwertung gegeben habe». Auf eine Zahl will er sich allerdings nicht festlegen. Zahlen zwischen 20 und 30 % verfehlten allerdings seiner Ansicht nach weit die tatsächliche Lage. Man müsse die Bewertung von Liegenschaft zu Liegenschaft betrachten, sagt der Immobilienfachmann. Fliegen die Flugzeuge beispielsweise direkt auf das Haus zu und wirken dadurch äusserst bedrohlich, wirkt sich das mit Sicherheit auf den Kaufpreis aus. Ausserdem müsse man mittlerweile mehr Zeit zum Verkauf eines Objektes einplanen. Brauchte es durchschnittlich vor der Fluglärmbelastung ein halbes Jahr zum Verkauf, sollte man nunmehr ein dreiviertel Jahr einrechnen.

Anders stellt sich die Situation bei den teureren Objekten ab ca. 1,5 Millionen Franken dar. Es ist klar, sagt Stephan Heller, dass niemand ein Objekt für drei Millionen Franken erwirbt, weil er es aufgrund des Lärms 200 000 Franken günstiger bekommen kann. Je teurer das Objekt sei, umso grösser sei auch dessen Entwertung. Der Verkauf der teureren Objekte gestaltet sich nach einhelliger Expertenmeinung eher schwierig.

Weniger Bautätigkeit in der Gemeinde

Zwar hat sich die Anzahl der Baubewilligungen im Vergleich zu den Vorjahren verringert,

	2001	2002	2003	2004
1. Quartal	20	34	29	0
2. Quartal	17	6	0	17
3. Quartal	6	16	11	
4. Quartal	6	0	27	

das liegt jedoch nicht unbedingt an der fehlenden Kaufkraft, sondern daran, dass zurzeit nicht mehr Land der Gemeinde eingezont ist und somit auch nicht veräussert werden kann. Private Landeigentümer halten sich momentan mit dem Verkauf ihrer Grundstücke eher zurück, auch wenn nach Ansicht der Makler dafür kein Grund besteht. Auch die Einwohnerzahlen lassen keinen Schluss auf vermehrten Wegzug zu, halten sie sich doch gemäss der Einwohnerkontrolle der Gemeinde Maur trotz Flugverkehrs seit Jahren mehr oder weniger konstant; nach einem starken Anstieg von ehemals 1,577 Einwohnern 1950 auf das etwa Vierfache 1980 und einem weiteren starken Anstieg seit 1990 auf das heutige Mass.

31. 12. 2001	8,840 Einwohner
31. 12. 2002	9,061 Einwohner
31. 12. 2003	9,082 Einwohner
30. 05. 2004	9,018 Einwohner

Bei den Zahlen ist zu berücksichtigen, dass für die Jahre 2001 bis 2003 auch die Kurzaufenthalte miteinbezogen wurden, bei der Zahl für 2004 hingegen nicht.

Steigen die Dezibel, sinkt der Preis

Erstaunlich bleibt es allemal, dass der Fluglärm weniger Auswirkungen auf die Immobilienpreise haben soll, als allgemein erwartet wurde. Wobei festzustellen bleibt, dass die jetzige Darstellung eine Momentaufnahme widerspiegelt, denn die Makler führen keine Statistiken, die die Objektwerte vorrangig aufgrund der Lärmbelastung erfassen. Bei einer von der Kantonalbank betreffend Strassenlärm in Auftrag gegebenen Studie ergab sich, dass der Wert eines Einfamilienhauses pro zusätzlichen Dezibel um 0,7 % sinkt. Dies gilt ab einer Schwelle von 55 dB, einem Wert, der typischerweise an einer befahrenen Quartierstrasse gemessen wird. Ein Unterschied von 3 dB wird subjektiv als Verdoppelung des Lärms wahrgenommen. Der Lärm über Ebmatingen beträgt morgens um sechs durchaus 72 dB.

Nur noch zwei Tage bis zur Maurmer Mahnwache

Am kommenden Sonntag, 4. Juli, wird die Mahnwache am Flughafen von der Ortsgruppe Maur des Vereins Flugschneise Süd – NEIN organisiert. Die Mahnwache, die seit acht Monaten regelmässig sonntags stattfindet, wird also fest in Maurmer Hand sein.

Wir rufen alle Maurmerinnen und Maurmer – auch jene aus weniger betroffenen Ortsteilen – auf: Kommen Sie am Sonntag, 4. Juli, um 10 Uhr an den Flughafen, Abflughalle, Check-in 1. Setzen wir gemeinsam ein Zeichen der Solidarität und unterstützen wir den Kampf gegen die unrechtmässigen Südanflüge.

Denn nur gemeinsam sind wir stark!

Für den VFSN, Sektion Maur
Martin Grossenbacher

Klarinette und Akkordeon vereint

Werke von Matthias Müller in der Kirche St. Franziskus uraufgeführt

fri. Der Forchmer Klarinetist und Komponist Matthias Müller und der aus St. Petersburg stammende Akkordeonist Sergej Tchirkov beeindruckten am letzten Montagabend das Publikum in der Kirche St. Franziskus mit einem herausragenden Konzert.

Hätte die Ebmatinger Kirche St. Franziskus eine Bühne mit Vorhang, so hätte es mindestens dreier «Vorhänge» bedurft, bis das begeisterte Publikum die beiden Musiker nach dem Konzert entliess. Nicht nur das Zusammenspiel und die individuellen Darbietungen von Matthias Müller und Sergej Tchirkov überzeugten, auch die Werke und deren Interpretation waren ein Hörgenuss.

«Die russische Sprache ist wie Musik»

Drei der Werke gehörten zu Matthias Müllers eigenem Kompositionsschaffen. Der Künstler führte das Publikum zu Beginn denn auch in seine Musik ein und erzählte, wie sehr ihn – der immer wieder Musik und Sprache miteinander verbindet – die russische Sprache in seiner Arbeit inspiriert. Der Zusammenklang von Klarinette und Akkordeon gefällt ihm besonders, denn die Obertonstruktur der beiden Instrumente ist sehr ähnlich. Bei der Klarinette schwingt das Rohrblatt, beim Akkordeon eine Metallzunge. «Ich kann mich richtig in den Akkordeonklang hineinbetten», schwärmte Müller.

Die Akkordeonstimme der drei Bizinien, die am Konzert in dieser Fassung uraufgeführt wurden, hat Müller erst später dazugeschrieben. Die von ihrem Ursprung her zweistimmigen Stücke – Bizinien waren vor allem in der Renaissance und im Barock beliebt – leben bei Müllers Komposition weniger vom Kontrapunkt als vor allem von einem bestimmten Rhythmus.

Die Werke auf den Leib geschrieben

Die Komposition «schischka» entstand 2002. Matthias Müller schrieb das viersätziges Werk, das in der klassischen Sonatenform gehalten ist, sich und Sergej Tchirkov auf den Leib. Polyrythmen, – zum Teil liegen 3er- und 5er-Rhythmen übereinander – ein enormer Klangreichtum und breite Dynamik machten dieses Stück zu einem eindrücklichen Hörerlebnis. Eine gemeinsame Aufnahme von «schischka» im vergangenen Februar inspirierten den 1966 geborenen Komponisten zu einem Werk für Akkordeon solo. «tarynx», das dem Konzert seinen Namen gab und ebenfalls seine Uraufführung erlebte, bestach nicht nur durch die auch hier verwendeten Polyrythmen. Der Tonraum des Akkordeons wurde vollständig ausgeschöpft, gar noch erweitert, indem auch rhythmische Elemente, auf den Akkordeonkörper geklopft, hinzukamen. Mit seiner leidenschaftlichen Interpretation begeisterte Sergej Tchirkov das Publikum aber auch den Schöpfer dieses Werkes.



Überzeugendes Zusammenspiel: Sergej Tchirkov (Akkordeon) und Matthias Müller (Klarinette). (Foto: fri).

Den Tango revolutioniert

Bereichert wurde das Konzert mit zwei Werken des argentinischen Komponisten Astor Piazzolla (1921–1992). Besonders im dreisätzigen Werk «Le Grand Tango» für Bassklarinette und Akkordeon war der wunderschöne Tangorhythmus, durchsetzt mit Jazzelementen, gut zu hören. Piazzolla – inspiriert durch Bartók und Stravinsky – versetzte seine Kompositionen mit neuen Harmonien und kämpfte über dreissig Jahre darum, dass sein revolutionierter Tango in seinem Heimatland anerkannt wurde.

Dank Weiterbildung ein erweitertes Angebot

68. Generalversammlung des Spitex-Vereins Maur

Am 16. Juni konnte die Präsidentin Katharina Sigrist im Zollingerheim Ehrenmitglieder, Gäste und Mitarbeiterinnen zur Generalversammlung des Spitex-Vereins Maur begrüßen.

Nach der Wahl des Stimmenzählers und Abnahme des Protokolls der GV 2003 erläuterte Katharina Sigrist den Jahresbericht.

Mehr Stunden als im Vorjahr geleistet

Unter der kompetenten Leitung von Ann Jäggi wurden von den 12 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern 156 (Vorjahr 147) Klientinnen und Klienten während 5701 (5440) Stunden betreut. Davon sind 2326 (2290) pflegerische und 3375 (3150) hauswirtschaftliche Leistungen. Insgesamt wurden 9240 (8725) Stunden geleistet.

Weiterbildung wird gross geschrieben

Die Pflegefachfrauen und Haushelfe-

rinnen haben im vergangenen Jahr eine Reihe von Informationsveranstaltungen und Weiterbildungen besucht, unter anderem über Onkologie, parkinsonsche Erkrankung, Haut- und Wundpflege, Diabetes und psychiatrische Pflege. Marieke den Dulk hat die Ausbildung als diplomierte Fusspflegerin absolviert, somit kann die Spitex das Angebot mit fachlicher Fusspflege erweitern.

Helen Rehorn konnte ihr 10-Jahres-Dienstjubiläum feiern.

Der Vorstand stellt sich für eine weitere Amtsdauer zur Verfügung und wird in global gewählt

Defizit niedriger als budgetiert

Die Jahresrechnung schliesst bei einem Bruttoaufwand von 496 414 Franken und einem Ertrag von 406 988 Franken mit einem Defizit von 89 426 Franken. Dieses Defizit liegt unter dem Budget (107 500 Franken) und wird aufgrund der beste-

henden Defizitgarantie vereinbarungsgemäss von der politischen Gemeinde Maur gedeckt.

Die Mitgliederbeiträge von 30 Franken für Einzelpersonen, 50 Franken für Familien und 100 Franken für Kollektivmitglieder können beibehalten werden.

Nach Dankesworten an Mitglieder, Vorstand und Spitex-Team durch Katharina Sigrist informierte Elisabeth Brüngger, Vorsteherin der Gesundheitsbehörde der Gemeinde Maur, über die provisorische Erweiterung der Neubauwohnungen im Zollingerheim. Geplant sind eine Abteilung für demente Personen sowie grössere Alterswohnungen und Sanierungen.

Den Abschluss bildete wie immer der von der Küche des Zollingerheims zubereitete Imbiss und das bereitgestellte Getränk. Jeder Gast durfte als Treuegeschenk eine Rose mit auf den Heimweg nehmen.

Für den Spitex-Verein Maur
Susanne Markwalder

Infos

Schnupperlektionen für das Eltern-Kind-Singen

Am 5. Juli und am 16. August finden im Schulhaus Leeacher, Ebmatingen (Zimmer 1 im Neubau), jeweils von 15 bis 15.45 Uhr Schnupperlektionen statt.

Schon 18 Monate alte Kinder machen begeistert Musik mit Singen und lustigen Bewegungsspielen, wie sie im Eltern-Kind-Singen gepflegt werden. Die Kinder lernen dabei nicht nur ihre Stimme singend zu gebrauchen, auch ihre Fantasie, ihre Auffassungsgabe, ihre Lernfähigkeit und ihre körperliche und gesundheitliche Entwicklung werden gefördert. Das ist in keinem anderen Lebensabschnitt so entscheidend wichtig, wie in den ersten vier Jahren des Lebens.

Sind Sie interessiert? Dann kommen Sie mit Ihrem Kind vorbei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Weitere Auskünfte erteilen die Kursleiterin Gaby Demonti, Telefon 01 920 49 26, E-Mail demonti@freesurf.ch oder das Sekretariat der Musikschule Maur, Telefon 01 980 35 41, E-Mail nicole.hauri@maur.ch.

Für die Musikschule Maur
Nicole Hauri

Kurs für werdende Mütter und Väter

Wie ist der Schlaf-wach-Rhythmus eines Neugeborenen? Wie pflege und trage ich mein Kind? Welche Bedürfnisse hat es? Wie kann ich mein Kind mit Bad und Massage verwöhnen? Wie stille und ernähre ich mein Kind? Wie kann ich mein Leben als Mutter respektive Vater gestalten? Welche Anschaffungen sind wirklich nötig?

Ein Kurs bietet Gelegenheit, sich mit den neuen Aufgaben auseinander zu setzen und vertraut zu machen. Es werden Informationen und praktische Anleitungen für den Umgang mit dem Kind im ersten Lebensjahr vermittelt. Die persönlichen Anliegen und Fragen sowie der Austausch untereinander spielen zudem eine zentrale Rolle. Eine Mütterberaterin der Kontaktstelle für Kleinkindfragen des Bezirks Uster leitet diesen Kurs in Zusammenarbeit mit einem Vater und einer Erziehungsberaterin.

Der nächste Kurs findet an folgenden Daten im Familienzentrum an der Zentralstrasse in Uster statt: 9., 11., 16., 18., 23. und 25. August, jeweils von 20 bis 22 Uhr. Anmelden kann man sich bei der Kontaktstelle für Kleinkindfragen unter Telefon 01 944 88 88.

Für die Kontaktstelle für Kleinkindfragen
Daniela Salm

FC-Maur-Corner

Heimspiel der Eb-Junioren

Die Muurmer starteten druckvoll und nutzten bei ihren ersten Angriffen die Fehler der Bassersdorfer resolut aus und gingen früh 2:0 in Führung. Die Spieler zeigten sich defensiv solid und dank hervorragendem Zusammenspiel aller Mannschaftsteile erhöhten sie das Resultat laufend. Trotz der klaren Führung spielten sie ihr Spiel weiter und gestanden dem Gegner in der ersten Halbzeit lediglich zwei bis drei Konterangriffe zu, bei welchen sie allerdings ein Gegentor in Kauf nehmen mussten. Zur Pause stand es 8:1 für die Spieler des FC Maur, welche sich den Pausentee damit redlich verdient hatten. Der Spielverlauf nach der Pause änderte sich nicht. Als Folge der klaren Verhältnisse nahmen die Muurmer zuweilen das Tempo etwas zurück, aber ausser einem schönen Kontor schaute für den FC Bassersdorf nichts Zählbares mehr heraus. Die Mannschaft spielte auch in der zweiten Hälfte weiterhin konstruktiv zusammen und erzielte noch zwei herrliche Treffer zum Schlussstand von 11:2. Ein indisputabler, hochverdienter Erfolg für die Eb-Junioren.

Urs Gerth, Trainer Eb

Resultate der letzten Spiele

Maur D7b – Stäfa	7 : 2
Schlieren – Maur Fa	2 : 4
Maur Fa – Egg	3 : 8

Für den FC Maur, Gabi von Arx Zweifel

Anzeigen

KOMFORTABLE EIGENTUMSWOHNUNGEN
IFANG
EBMATINGEN/MAUR



Projektpräsentation:
Sa, 3.7. + 10.7.04, 11.00–14.00 Uhr
So, 4.7. + 11.7.04, 15.00–18.00 Uhr, Verkaufcontainer Bachtobelstrasse

In 17 Min. am Bellevue. Leben in der Natur.
Sehr gross und sehr hell. Mitgestaltbar.
Individuelle Komfortlüftung. Erdsondenheizung.
Freundliche Mitbewohner. Tiefe Steuern.

2x 2.5 Zi-Wohnungen Fr. 275'000.–
8x 5.5 Zi-Wohnungen ab Fr. 755'000.–*
***entspricht ca. Fr. 1'840.–/Monat ohne NK**

projektreale AG
8702 Zollikon
Telefon 043 499 75 50
www.projektreale.ch

Abonnementsbestellungen



Haas Druck AG
Maurmer Post
Maiacherstrasse 14
8127 Forch
Tel. 01 980 59 19

PC-Hilfe



Ihr Helfer in der Not

Telefon 01 980 47 26
Natel 079 474 58 92

Fertigböden im Click-System

maler stettler ag • 8124 maur
malerei-bodenbeläge-parkett-kork
079 422 13 84 • fax 01 980 53 51

Alles drin!
www.maurmerpost.ch

Jubiläen und Zufriedenheit bei den Finanzen

Viel Erfreuliches an der römisch-katholischen Kirchgemeindeversammlung

Die Jahresrechnung 2003 der römisch-katholischen Kirchgemeinde schliesst wiederum mit einem positiven Ergebnis. Sie wurde von den 28 Stimmberechtigten einstimmig genehmigt. Der Präsident Louis Landolt erhielt einen Geschenkkorb anlässlich seines 25 Jahre dauernden Amtes als Kirchenpflegepräsident.

Genau eine Minute nach Anpfiff des EM-Spiels Schweiz gegen Frankreich wollte der Kirchenpflegepräsident Louis Landolt die Versammlung der römisch-katholischen Kirchgemeinde am vorletzten Montag schliessen. Da ergriff Vizepräsident Armin Studer das Wort und die Anwesenden mussten sich noch ein Weilchen gedulden. Sie taten es gerne, war es doch etwas Erfreuliches, was Armin Studer vorzubringen hatte. Es ging um das 25-Jahr-Jubiläum von Louis Landolt als Kirchenpflegepräsident. «Ein Jahr, nachdem er zum Gutsverwalter gewählt worden war, wurde er auch schon Präsident», kommentierte Armin Studer. Der Aufwand, den Landolt als Finanzvorstand mit der Kirchgemeinde, zu der auch die Katholiken der politischen Gemeinden Maur, Mönchaltorf und Oetwil am See gehören, in diesem Vierteljahrhundert erbracht habe, sei «nur zu erahnen.» Pfarrer Alfred Suter brachte darauf einen gewichtigen Geschenkkorb herein, dessen Inhalt nach Studer «so facettenreich ist wie Louis Landolts Arbeit». Ein lang anhaltender, warmer Applaus der Anwesenden bekräftigte den Dank an den Präsidenten.

Auch Alfred Suter kann dieses Jahr ein Ehrenfest feiern: Vor fünf Jahren war er in Egg als Priester eingesetzt worden. Dieses Priesterjubiläum wird am 19. September mit einem Gottesdienst und anschliessendem einfachem Mittagessen begangen. Die Kirchenmitglieder sind herzlich eingeladen.

Mit der Jahresrechnung zufrieden

Der Präsident der Rechnungsprüfungskommission, Mario Gobba aus Mönchaltorf, attestierte Landolt, dass die Jahresrechnung 2003 «vorbildlich geführt wurde». Die 28 Stimmberechtigten genehmigten sie einstimmig. Die Budgetposten konnten gut eingehalten werden, so dass sich Ausgaben und Einnahmen etwa die Waage hielten.

Der Voranschlag für den Gemeindesteuerertrag differierte gerade einmal um 2000 Franken. Landolt nannte diese Budgetierung «einen Glücksfall». Etwas mehr Ausgaben gab es durch die Computervernetzung innerhalb der Pfarrei und mit dem Pfarrvikariat in Ebmatingen. Weniger als

vorgesehen wurde für Seelsorge und Gottesdienst gebraucht, weil die Stelle des Pfarreiassistenten noch nicht besetzt werden konnte.

9000 Franken höher fiel der Finanzausgleich aus, der an die Zentralkirche abzuliefern ist. Zusätzliche Abschreibungen von 90 000 Franken wurden beim Anteil Kirchgemeinderäume Pfarrhaus Egg und Pfarreizentrum St. Antonius gemacht.

Steuerertrag wie erwartet

Sehr zufrieden konnte der Kirchenpflegepräsident, dem man auch nach 25 Jahren keinerlei Ermüdungserscheinung anmerkte, feststellen, «dass wir gut im Budget waren, obwohl wir im letzten Jahr den Steuersatz um ein Prozent gesenkt haben».

Aus der Jahresrechnung resultierte ein Aufwandüberschuss von 134 000 Franken. Das Eigenkapital beträgt per Ende 2003 rund 2,14 Millionen Franken. Die Rechnung der katholischen Pfarrkirchenstiftung schliesst mit einem Einnahmenüberschuss von 4100 Franken. Sie wurde lediglich zur Kenntnis gebracht.

Bahnhofskirche wird feste Institution

Unter dem Traktandum Verschiedenes

berichtete Hanspeter Hagen, Oetwil am See, über sein Amt in der Synode, das er vor einem Jahr angetreten hatte. Er vertritt die Gemeinden Egg, Mönchaltorf und Oetwil am See.

Er teilte mit, dass die Zürcher Bahnhofskirche bald aus der Projektphase in eine feste Institution überführt werde. Weiter streifte Hagen die Punkte Jugendkirche und Personalförderungsgesetz.

Der Beitrag der Landgemeinden an die Kathedrale in Chur betrage eine halbe Million Franken. Das mache für die Egger Kirchgemeinde 18 000 Franken oder 2.80 Franken pro katholische Person aus.

Neuer Gottesdienstraum

Louis Landolt informierte, dass das Zollingerheim in Aesch, Gemeinde Maur, den bisherigen «Raum der Stille» für den Ausbau der Dementenstation benötige. Das Heim werde jedoch den katholischen und reformierten Benutzern einen anderen, ebenfalls sakralen Raum zur Verfügung stellen. Man werde in der Kirchenpflege die Planung «aufmerksam verfolgen», sagte Landolt. Er rechne nicht mit grossen Kosten für die beiden Kirchgemeinden. *Therese Ruef*

Gute Laune beim Brunch mit den Schoabach Musikanten

Gelungener Sonntagmorgen mit Live-Musik im Restaurant Dörfli

gw. Die einen sind wegen der Musik gekommen, die anderen konnten der Einladung zum Brunch nicht widerstehen. Ganz gleich, warum man am vergangenen Sonntagmorgen den Weg ins Restaurant Dörfli auf sich genommen hatte, lohnenswert war es auf jeden Fall.

Im Garten des Restaurants Dörfli herrschte am 27. Juni Ferienstimmung pur: Blauer Himmel, sommerliche Temperaturen, ein reichhaltiges und schön angerichtetes Frühstücksbuffet und als Krönung obenauf das volkstümliche und mitreissende Spiel der Schoabach Musikanten.

Bereits zum dritten Mal konnte nebst der guten Küche im Dörfli musikalische Unterhaltung genossen werden. Nachdem das Wetter beim Gastspiel der Tösstaler Blaskapelle und beim Auftritt der Musikgesellschaft Maur nicht recht mitmachen wollte, erfreuten sich die Schoabach Musikanten, eine Bläserformation des Musikvereins Holzgerlingen aus Deutschland, am Superwetter ebenso wie die brunchenden Gäste. Ob das kulinarische Angebot im Restaurant Dörfli auch in Zukunft mit musikalischen



Die Schoabach Musikanten sorgten im Restaurant Dörfli für gute Stimmung. (Foto: gw)

Darbietungen ergänzt wird, ist noch nicht entschieden. Sicher ist, dass Toni Gräni und sein Team den Sommer über während sieben Tagen in der Woche Gäste willkommen heissen, um sie von A bis Z zu verwöhnen – ob mit oder ohne Live-Musik.

Coiffeur Neuhofer Maur

Verwöhnen Sie Ihr Haar mit dem
System-Professional-Wellness-Programm

Coiffeur Neuhofer

Ihr exklusiver George-Michael-Coiffeur

Coiffeur Neuhofer
Damen und Herren
bei der Post Maur

Margrit Kalt-Boller
Montag bis Samstag
Telefon 01 980 28 75

Hummel

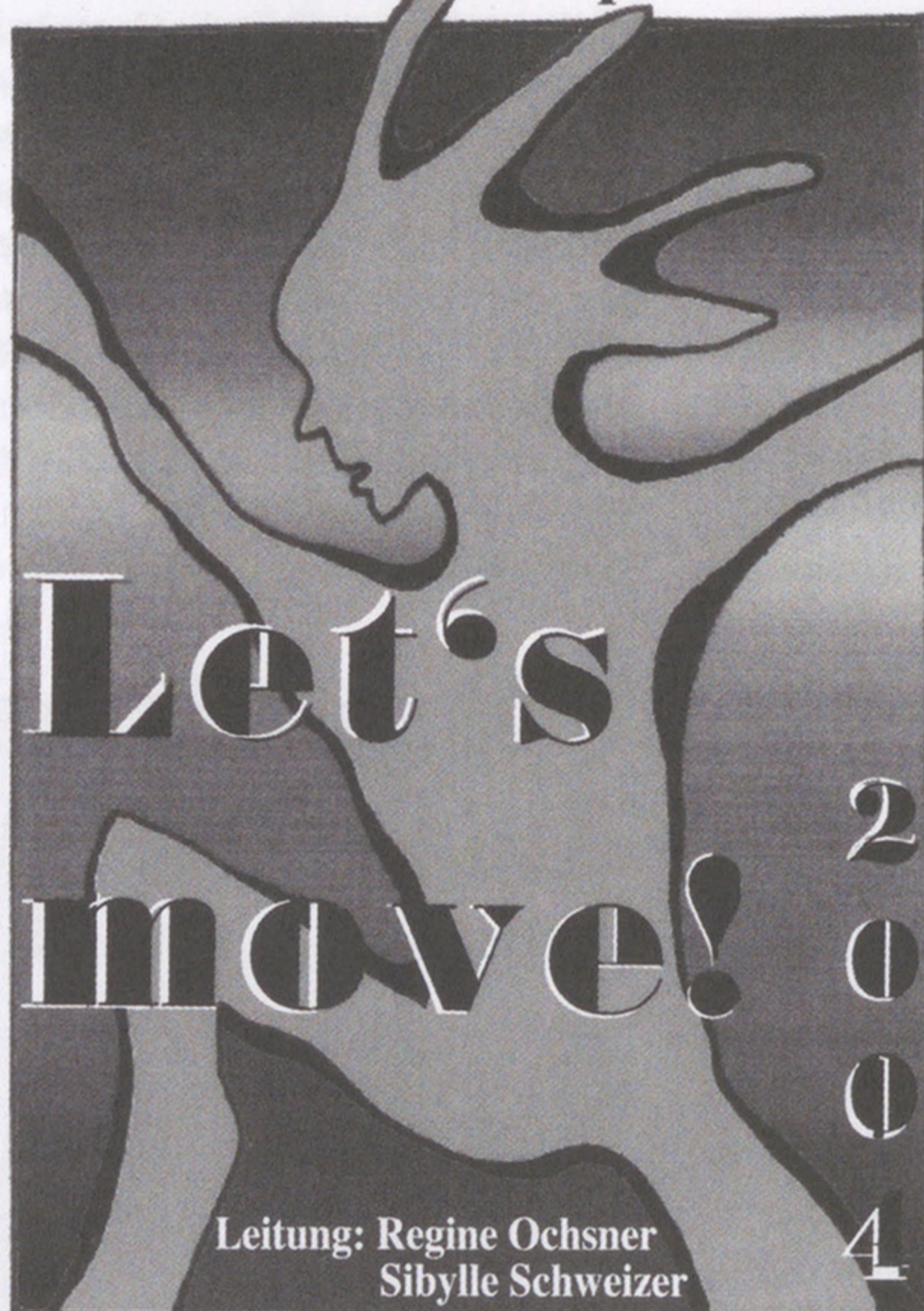
Sanitär / Heizungen GmbH

Studenrain 4c, 8122 Binz
Telefon 01 980 11 75, Fax 01 980 50 15

Sanitär- und Heizungsreparaturen

**Umbauten:
Sanitär und Heizungen**

**Die Hip-Hop- und Akro-Tanz-Gruppen
der Musikschule Maur präsentieren:**



Leitung: Regine Ochsner
Sibylle Schweizer

Sa, 3. Juli 2004, 18.00 Uhr

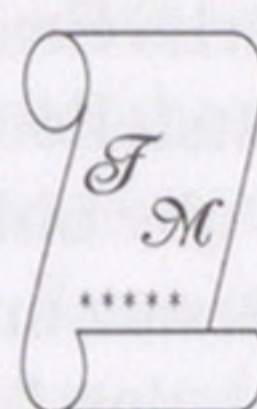
So, 4. Juli 2004, 14.00 Uhr

Loorensaal, Schulhaus Looren, Maur
Eintritt frei

Felix Unholz
Elektro + Licht - Team

Stark- und Schwachstrominstallationen
Telematik, ISDN, ADSL, TV-Installationen
EDV und Gebäudeverkabelungen
Beleuchtungskonzepte, Haushaltgeräte

Felix Unholz AG, Zürichstrasse 114. 8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 34 33, Fax 044 980 44 41
www.unholz.ch info@unholz.ch



Franz Maurer

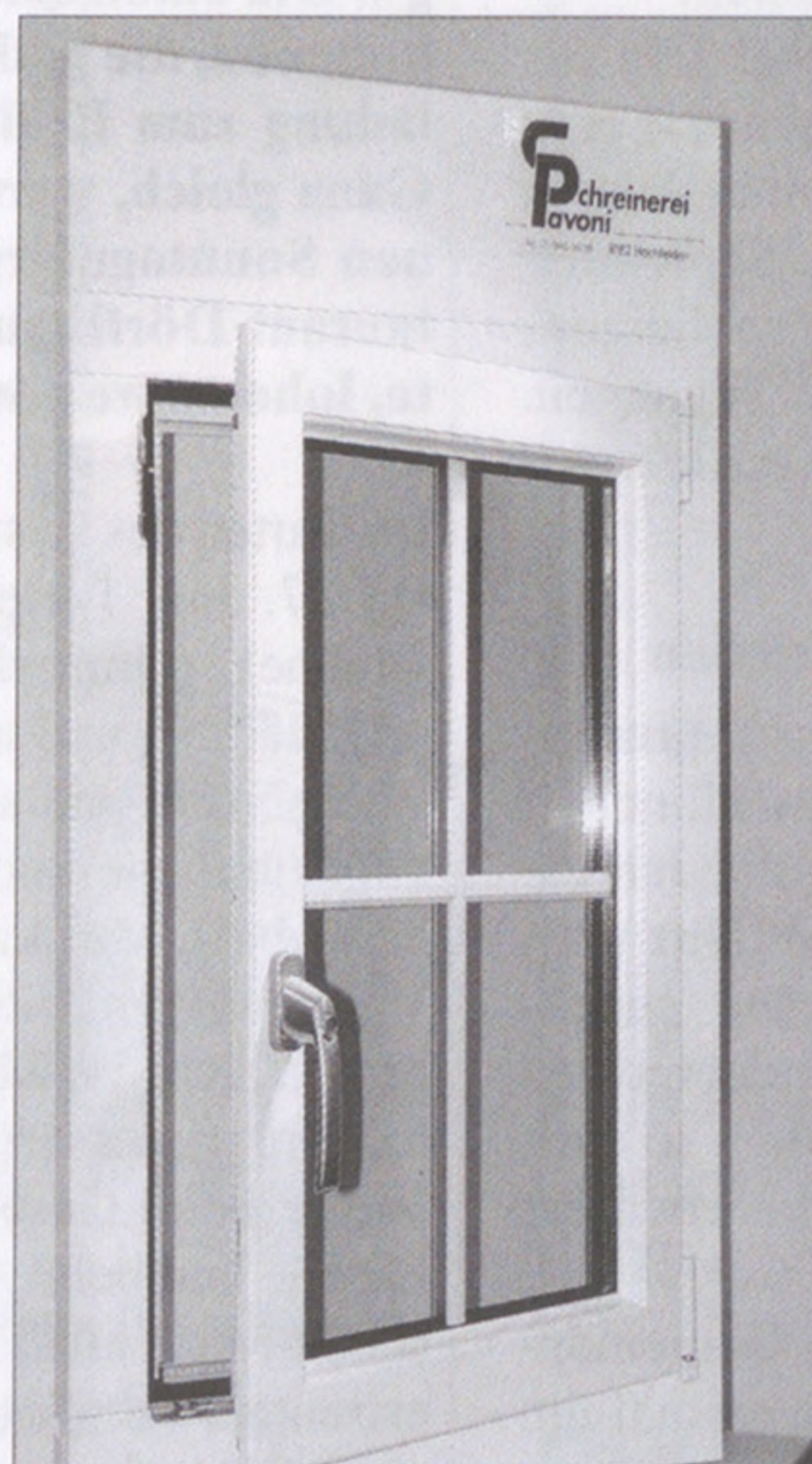
Maler- und Tapeziergeschäft
8124 Maur, Fällandenstrasse 1
Tel. 079 661 39 93, Fax 01 825 63 58

sämtliche Maler- und Tapezierarbeiten

saubere Ausführung
kompetent kreativ
Naturfarben

Renovationen – Umbauten – Neubauten

**!! Auch im Renovationsbereich mit
verbindlichen Preisen !!**



**Unsere
Holz- und Holz-Metallfenster:**

- Haben ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis
- Sind nachhaltig und wertschöpfend
- Sind witterungsbeständig
- Werden aus einheimischen Materialien gefertigt
- Überzeugen durch schlanke Profile

**Unsere Leistungen –
Ihr Vorteil:**

- Qualität durch eigenes Fachpersonal
- Kompetenz auch für individuelle Lösungen
- Termingerechte Ausführung
- Produktion nach den neusten technischen Erkenntnissen
- Exakte und saubere Montage
- Wir bürgen für beste Qualität

**Innenausbau
Küchen
Fenster**
**Schreinerei
Lavoni**
Steigstrasse 1 8192 Hochfelden

Mit dem Teppich ins Land der Phantasie fliegen

Neue Bücher in der Bibliothek Ebmingen

Liebe Leserinnen, liebe Leser. Geht es Ihnen auch so, Sie schlagen ein Buch auf und nach wenigen Seiten tauchen Sie ein in eine andere Welt, in fremde Lebensumstände, vergangene Zeiten oder ferne Kulturen. Bibliotheken sind voller Reisevorschläge ins Land der Phantasie. Lassen Sie sich entführen!

Anne Cuneo. Lisas Lächeln

Es geht um Yves Boisselier und Jacqueline Tibault, die nicht heiraten können, solange nicht feststeht, ob der neunjährige Yves vor zwanzig Jahren Lisa May, Jacqueline's Cousine, im Weinberg von Epesses erschossen hat oder nicht. Handelnde Person ist die Detektivin Maria Machiavelli, welche mit unglaublicher Hartnäckigkeit die schlampige Untersuchung von damals aufdeckt. Die Geschichte spielt in Lausanne, Basel und Solothurn. Es kommen vor: der versoffene Maler Denis Merteau und, als Gegenbild, der Galerist Jonas Cohn, ein Gerechter unter den Gerechten. Man erhält Einblick in die Psyche der arroganten unzulänglichen Väter, Psychiater der eine, Kunstgeschichtsprofessor der andere, ausgedienter Pfarrer der dritte. Nach und nach wird erschütternd klar, warum Lisa in jenen Tagen auf skandalöse Weise «die Tonleitern der Frau» geübt hat. Ein spannender Krimi, ein bewegendes Buch.

Weitere Krimiempfehlungen:

Dan Brown. Sakrileg

Donna Leon. Verschwiegene Kanäle

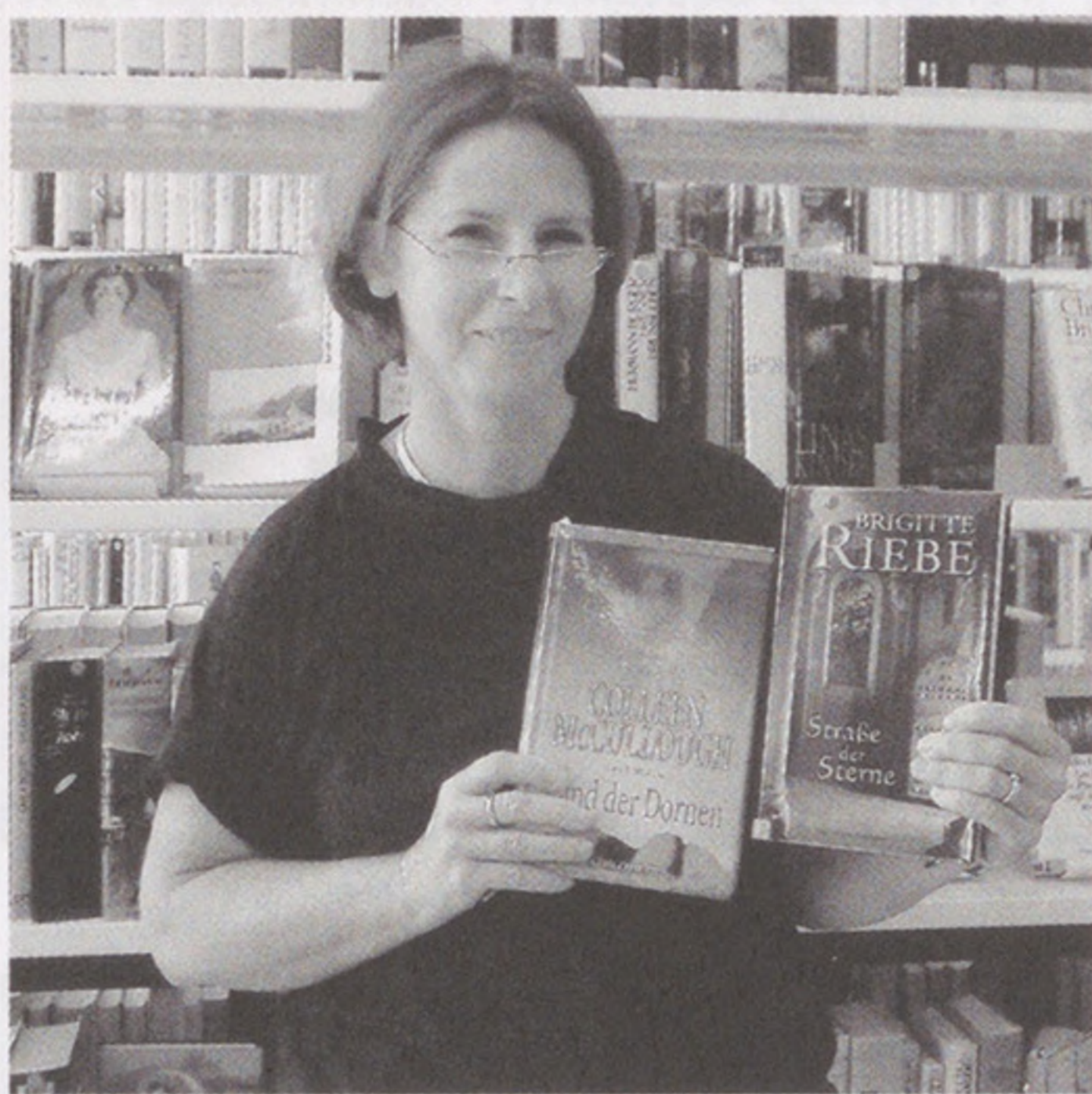
Anne Holt. Die Wahrheit dahinter

Gertrud Leutenegger. Pomona

Der Titel deutet es an, der wunderschöne Schutzumschlag mit tiefroten knackigen Äpfeln, Berner Rosen, verdeutlicht es: es sind Äpfel in allen Variationen und Sorten, von der Bäuerin Klara direkt in den Keller des Elternhauses der Ich-Erzählerin geliefert, die sie mit ihrer Kindheit verbinden, mit der Erinnerung an ihre Mutter. Ihre Gegenwart in einem Tessiner Dorf ist geprägt von den Geschichten und Festen der Dorfbewohner, aber von der schwierigen Ehe mit dem exzentrischen, gewalttätigen Orion überschattet. Am Ende eines langen Sommers findet sie den Mut, ihre kleine Tochter mit ihrer notwendigen Flucht aus dieser Beziehung vertraut zu machen. Diese poetisch erzählte Geschichte ist sicher nicht für den Strand geeignet, eher für stille Nachmittagsstunden in einem schattigen Garten.

Colleen McCullough. Land der Dornen

Der Titel weckt Erinnerungen an den Weltbestseller «Die Dornenvögel». In die-



Die Bibliothekarin Cornelia Weber hat immer genügend Lesetipps auf Lager. (Foto: gw)

ser neuen grossen Familiensaga geht es um Liebe und Hass, Reichtum und Gier, Tragik und Leidenschaft vor der grossartigen Kulisse Australiens. Im Mittelpunkt steht eine Frau, die im Jahr 1872, sechzehn-jährig, die bittere Armut in ihrer Heimat Schottland verlässt, um den ihr fremden Cousin in New South Wales zu heiraten.

Ein weiterer neuer Australien-Roman:

Tamara McKinley. Das Versprechen des Opals

Brigitte Riebe. Strasse der Sterne

In diesem historischen Roman tauchen wir ein ins mittelalterliche Europa des 13. Jahrhunderts. Pilar, Tochter eines reichen Kaufmanns in Regensburg, ist erblindet und begibt sich in Begleitung ihres Dieners Tariq auf die beschwerliche Pilgerreise nach Santiago de Compostela. Hier erhofft sie sich Heilung. Auf der monatelangen Reise begegnen sie verschiedenen Weggefährten, deren Lebensgeschichten sich auf schicksalshafte Weise verbinden.

Dai Sijie. Muo und der Pirol im Käfig

Hat Ihnen das Buch «Balzac und die kleine chinesische Schneiderin» auch so gut gefallen? Hier kommt ein neues Buch des Autors. Der scheue Doktor Muo entdeckt die wunderbare, komplizierte Welt der Frauen. Nach langen Jahren im französischen Exil, kehrt Muo in seine sehr veränderte Heimat, das moderne China zurück, um seine ehemalige Mitstudentin und ewige Liebe aus politischer Gefangenschaft zu befreien. Dazu muss er erst die Gunst des Richters Di erlangen.

Valerie Wilson Wesley. Vier Frauen

Der erfolgreiche gut aussehende New Yorker Kunsthändler Randall Hollis hat Probleme mit den Frauen: er kann sich für keine entscheiden und drei Geliebte in seinem Leben unterzubringen, führt zu

Schwierigkeiten. Ob ihn die vierte Frau, die in sein Leben tritt, verwandeln wird? Lassen Sie sich überraschen. Die Autorin, bekannt durch ihre Tamara-Hayle-Krimis, hat eine wunderbare Geschichte voll Tiefgang und menschlicher Wärme geschrieben, sie wirft aber auch einen kritischen Blick auf die immer noch existierende Rassendiskriminierung in Amerika.

Patricia Grace. Anapuke, Berg der Ahnen

Die neuseeländische Maori-Autorin erzählt die Geschichte einer Maori-Familie, ausgehend von der Gegenwart im Spannungsfeld der Anforderungen einer modernen Gesellschaft und fast vergessener Traditionen. Vermittlerin zwischen Vergangenheit und Gegenwart ist ein tot geborenes Mädchen, dessen Geist seinen Platz in der Familie einnimmt und die Familie dazu bringt, ihre alten Landrechte am Berg Anapuke, der Wohnstätte ihrer Ahnen, zurückzufordern. Eine faszinierende fremde Welt eröffnet sich den Lesenden.

Soeben eingetroffen:

Ruth Metzler-Arnold. Grissini und Alpenbitter

Über weitere Neuerwerbungen können Sie sich im Internet unter www.maur.ch Link Gemeinde- und Schulbibliothek Maur informieren.

Wir wünschen Ihnen einen anregenden und entspannten Lesesommer.

Für die Bibliotheken Aesch, Ebmingen und Maur, Cornelia Weber

Sommerferien: 12. Juli – 15. August

Die Bibliotheken in der Gemeinde sind wie folgt geöffnet:

Aesch: Jeden Dienstag, 13., 20., 27. Juli,

3., 10. August, von 17.30 bis 19.30 Uhr

Ebmingen: Donnerstag, 15., 22., 29.

Juli, 5. August, von 18.30 bis 20 Uhr

Maur: Donnerstag, 15., 29. Juli, 12. August, von 18.30 bis 20 Uhr

Zur Information: Es gibt noch letzte Ferienpässe in den Bibliotheken!

Anzeige

COSMETIC

Jo Bä Cosmetic • Aeschstrasse 20 • 8127 Forch
Telefon/Fax 043 366 06 50

creacryl

Plexiglas und Kunststoffverarbeitung

Wir fertigen:

- Plexiglas Zuschnitt nach Mass
- Möbel / Vitrinen und Regale
- Bilderrahmen / Einrichtungen
- Technische Kunststoffteile
- Schutz- Abdeckhauben
- Modellbau / Prototypen
- Sonderanfertigungen

Creacryl GmbH, Lohwisstr. 34, 8123 Ebmatingen
Telefon 01 980 01 01, Fax 01 980 00 44
info@creacryl.ch, web: www.creacryl.ch

Harassen schleppen? Nein Danke.

Bestellen Sie Ihre Getränke bequem per Telefon, Fax oder E-Mail.
Vormittags bestellen - nachmittags in Ihrem Keller.

Getränkeshop:

Mo-Fr 8.00-12.00 · 13.30-17.30
Sa 8.00-12.00



Schatt & Schärer AG · Getränkehandlung

Gastroservice · Festservice · Hauslieferungen
Wannwis · 8124 Maur
Tel. 01 980 07 94 · 01 980 28 28 · Fax 01 980 35 73
www.getranke-shop.ch · getraenke-schatt@bluewin.ch

BLUE CAB

Taxi- und Limousineservice

079 354 93 48

Alle sind herzlich eingeladen zum Gottesdienst

vom Sonntag, 4. Juli, 10 Uhr
im Singsaal, Schulhaus Pünt, Maur.
Mit Sonntagsschule und Kinderhort
Freie Evangelische Gemeinde Maur
Kontaktperson: T. Kuhn, Telefon 01 980 18 62

FAHRSCHULE HANS FRIEDEN

**AUTO & MOTORRAD
VERKEHRSKUNDE
MOTORRAD-KURSE**



079 437 20 70

www.fahrschule-frieden.ch

Pasquale Vacchio

**Schlosserei · Metallbau
Restaurationen aller Art
Einzelfertigungen**

Seestrasse 133 Telefon 01 910 09 77
8700 Küsnacht Fax 01 910 09 89
Mobile 079 424 68 05

Metallbau

Mitglied der Schweizerischen Metallunion SMU

Zu vermieten in Ebmingen per September, eventuell früher

Büro, ca. 33 m², Fr. 700.-, inkl. aller NK
Lager, 135 m², Fr. 70.-/m²

Telefon 044 982 30 40, Herr Rüegg verlangen.

SPORT PFISTER

Outdoor + Factory-Shop 8610 Uster
Industriest. 3, SBB Nord 01 942 44 00
Trekking, Walking, Bergsport, Touren,
Boote, Campingzelte, Schlafsäcke, Running,
Skateboards, Inline-Skates
Testen auf unserer Testrampe
Zuerst mieten, dann kaufen!

Zu vermieten in 8124 Maur
an Familie mit Kindern

6-Zimmer-Altbauwohnung
reduzierte Raumhöhe, Zentralheizung,
Kachelofen, Glaskeramik, Geschirrspüler,
mit Garten, Sitzplatz, Balkon

Mietzins Fr. 2000.-/Monat, exkl. NK
Mietbeginn: Per Anfang August
oder nach Vereinbarung

Auskunft: Liegenschaftenverwaltung
der Gemeinde Maur
Telefon 01 980 22 52 (morgens)

VITA - MASSAGEN
Paul Steiner

**Ganzkörper-, Sport-, Rücken-
und Fussreflexzonen-Massagen**
CM-Wirbelsäulen-Behandlung
Kosmetische Fusspflege
Termine nach Vereinbarung
079 345 97 04 oder 01 887 75 41
www.vita-massagen.ch



Coiffure

Linea Cristina

Cristina Tizza
Damen und Herren

Zürichstrasse 123a, 8123 Ebmingen
Telefon 01 980 38 68

**Es ist uns ein Bedürfnis, mit Schnitt, Farbe
und Styling Ihre Wünsche zu erfüllen!**

Öffnungszeiten: Mo geschlossen

Di - Fr 08.30-12.00

13.30-18.30

Sa 7.30-14.00

Auf der Forch (Gemeinde Maur)
zu vermieten:

7½-Zimmer-Maisonette

Miete Fr. 3500.-

NK ca. Fr. 200.-

Kinderfreundlich: Kinderrabatt ab
3. Kind Fr. 200.-. Etablierte WG
willkommen. Gute Verkehrsbedin-
gungen, steuergünstig, Lift, Süd-
terrasse, sonnig. Moderner Aus-
bau: z.B. Parkett, Keramikherd,
Bodenheizung, eigene Waschma-
schine. Weitere Auskunft erhalten
Sie unter Telefon 01 980 01 13

HUM DATA

<Wir nehmen es persönlich>

STRESST SIE IHR COMPUTER?

WIR HELFEN GERNE BEI COMPUTERFRAGEN:
GGAWEB ODER ADSL STATT ISDN/ANALOG
KEEP COOL, WENN DER COMPI NICHT WILL.
MIT PROFESSIONELLEM GEWUSST-WIE HELFEN
WIR WEITER. HUM DATA, CH-8123 EBMATINGEN
TEL. 01 982 12 18 WWW.HUM.CH INFO@HUM.CH

Infos

Fortbildungskommission Maur

In den folgenden Kursen sind für Raschentschlossene noch einige Plätze frei:

Kurs Nr. 2: Afrikanische-, südamerikanische-, asiatische Küche

Kursleiter: Herr E. Perera

Kursdaten: Montag, 6., 13., 20. und 27. September

Kurszeit: 19–21.45 Uhr

Kursort: Schulküche Looren, UG, Trakt A
Kurskosten: Fr. 125.– (+ Lebensmittel)

Kurs Nr. 7: Haare schneiden an Kleinkindern – Tipps und Tricks, wie Sie bei Ihren Kindern (bis ca. vier Jahren) selber die Haare schneiden können. Die Coiffeuse wird an Modellen einige Möglichkeiten zeigen.

Kursleiterin: Frau J. Wettstein

Kursdatum: Dienstag, 14. September

Kurszeit: 9.30–11 Uhr

Kursort: Burgscheune Maur

Kurskosten: Fr. 20.– (pro Person)

Kurs Nr. 8: Jassen – für Anfänger und Fortgeschrittene

Kursleiterin: Frau A. Reich

Kursdaten: Donnerstag, 11., 18., 25. November; 2., 9. Dezember

Kurszeit: 14–16.30 Uhr

Kursort: Seestrasse 2, Maur

Kurskosten: 135.–

Kurs Nr. 10: Disco-Swing-Tanzkurs 1 – Anfänger – Disco Swing kann von jeder Altersstufe erlernt und zu jeder Musik getanzt werden. Erlernen von Grundschritt und einfachen Tanzfiguren

Kursleiterin: Frau R. Marti

Kursdaten: Dienstag, 26. Oktober;

2., 9., 16., 23. und 30. November

Kurszeit: 20–21.45 Uhr

Kursort: Singsaal Schulhaus Pünt, Maur

Kurskosten: Fr. 115.– (pro Person, Single-Anmeldungen möglich)

Kurs Nr. 10: Yoga – für Einsteiger

Kursleiterin: Frau R. Guery

Kursdaten: Dienstag, 24., 31. August;

7., 14. und 28. September

Kurszeit: 10.15–11.30 Uhr

Kursort: Gymnastikraum, Dreifachturnhalle Looren

Kurskosten: Fr. 80.–

Kurs Nr. 17: Deutsch 2 – Mittlere Kenntnisse (Lehrmittel: «Themen neu», Band 2, ca. Lektion 3)

Kursleiterin: Frau M. Truyol

Kursdaten: Donnerstag, 19., 26. Aug.;

2., 9., 16., 23., 30. Sept.; 21., 28. Okt.;

4., 11., 18., 25. Nov.; 2., 9., 16. Dez.

Kurszeit: 19.30–21 Uhr

Kursort: Musikzimmer, OG, Schulhaus Gassacher, Binz

Kurskosten: Fr. 256.– (+ Lehrmittel)

Kurs Nr. 18: Deutsch 3 – Fortgeschrittene (Lehrmittel: «Themen neu», ca. Lektion 15/16)

Kursleiterin: Frau M. Truyol

Kursdaten: Mittwoch, 18., 25. Aug.; 1., 8., 15., 22., 29. Sept.; 20., 27. Okt.; 3., 10., 17., 24. Nov.; 1., 8., 15. Dez.

Kurszeit: 19.30–21 Uhr

Kursort: Musikzimmer, OG, Schulhaus Gassacher, Binz

Kurskosten: Fr. 256.– (+ Lehrmittel)

Kurs Nr. 19: Englisch – mit Grundkenntnissen

Kursleiterin: Frau J. Burkhard

Kursdaten: Donnerstag, 19., 26. Aug.;

2., 9., 16., 23. Sept.; 21., 28. Okt.;

4., 11., 18., 25. Nov.; 2., 9., 16. Dez.

Kurszeit: 19.30–21 Uhr

Kursort: Schulhaus Aesch, Neubau, Zimmer 25, OG

Kurskosten: Fr. 256.–

Kurs Nr. 20: Conversation Course – Intermediate Level – Lots of Conversation, some Grammar on the Side

Kursleiterin: Frau J. Burkhard

Kursdaten: Donnerstag, 19., 26. Aug.;

2., 9., 16., 23. Sept.; 21., 28. Okt.;

4., 11., 18., 25. Nov.; 2., 9., 16. Dez.

Kurszeit: 14.45–16.15 Uhr

Kursort: Schulhaus Aesch, Neubau, Zimmer 25, OG

Kurskosten: Fr. 256.–

Anmeldungen nimmt Rita Marti, Telefon 01 980 48 38 oder per E-Mail: r.marti@ggaweb.ch ab sofort gerne entgegen.

Schulpflege Maur

Für die Fortbildungskommission

Barbara Schenker-Schweizer

Seniorenwanderung

*Oberiberg – Ibergeregg – Spirstock
Dienstag, 6. Juli*

Wir treffen uns um 7.45 Uhr im Hauptbahnhof Zürich, Gleis 6. Mit Zug und Postauto reisen wir via Wädenswil – Einsiedeln nach Oberiberg. Nach dem obligaten Kaffeehalt starten wir unsere Wanderung über Hobacher zur Ibergeregg. Nach einem längeren steilen Anstieg wandern wir auf dem «alten Schwyzerweg» über blumenreiche Alpwiesen zur Ibergeregg. Die Wanderzeit beträgt ca. ein-dreiviertel Stunden, ca. 320 Höhenmeter. Im Restaurant nehmen wir unser Mittagessen ein, um dann gestärkt die zweite Wanderetappe in Angriff zu nehmen. Auf dem Panoramaweg, welcher uns zur Sternenegg führt, geniessen wir eine wunderbare Aussicht in die Innerschweizer Alpenwelt. Von der Sternenegg führt unser Wanderweg weiter über die Alp Windegg zur Bergkapelle Laucherenchappelen auf 1710 m. Ein letzter kurzer Anstieg zu unserem Tagesziel Spirstock auf 1770 m bewältigen wir in ca. einer Viertelstunde.

Auf dem Spirstock können wir die Aussicht geniessen oder im Bergrestaurant den Durst löschen. Die Wanderzeit Ibergeregg – Spirstock mit ca. 365 Höhenmetern beträgt ca. zwei Stunden. Vom Spirstock bringt uns ein Sessellift zur Seebialp. Nach weiteren 10 Minuten erreichen wir die Gondelbahn-Bergstation. Die Gondelbahn bringt uns ins Tal hinunter nach Weglosen. Dort erwartet uns das Postauto, das uns nach Einsiedeln zum Bahnhof bringt. Ankunft im Hauptbahnhof Zürich um 18.50 Uhr. Die totale Wanderzeit beträgt ca. dreieinhalb bis vier Stunden mit ungefähr 700 Höhenmetern Aufstieg.

Der Anmeldeschluss ist Samstag, 3. Juli, um 19 Uhr, Telefon 01 980 15 32. Bei zweifelhafter Witterung gibt der Wanderleiter am Montag, 5. Juli, zwischen 16 und 18 Uhr unter der gleichen Telefonnummer Auskunft über die Durchführung der Wanderung.

Der Wanderleiter, Ernst Urech

Amtlich

Papiersammlung

Wann/Wo?

Samstag, 3. Juli

Bis spätestens um 8 Uhr, gut sichtbar an der Strasse bei den üblichen Kehrichtsammelstellen bereitstellen!

Was?

Papier ohne Fremdstoffe wie Plastik oder Karton usw.

Nicht entsorgt werden:

Karton aller Art, beschichtete Papiere, z.B. Blumenpapier.

Wie?

Gebündelt und gut verschnürt. **Nicht in Tragtaschen oder Kartonschachteln!**

Unsachgemäss bereitgestelltes Papier und Karton wird liegen gelassen und nicht entsorgt! **Es wird kein Papier aus den Kellern herausgeholt.** Das Papier ist bei den üblichen Kehrichtsammelstellen bereitzustellen. Gleichzeitig bitten wir Sie, Ihr Papier regelmässig zu entsorgen und nicht für bevorzugte Vereine zu horten.

Meldungen über bereitgestelltes, jedoch nicht abgeholtes Papier sind an Peter Hefti, tagsüber 079 690 91 86, abends 01 980 04 66, zu richten.

Die Vereine danken Ihnen für Ihr Verständnis und Ihre Bemühungen, eine reibungslose Papierversorgung zu ermöglichen.

Die zentrale Altstoffsammelstelle beim Werkhof in Ebmatingen ist am Samstag, 3. Juli, von 9 bis 12 Uhr geöffnet.

Gesundheitssekretariat Maur

Katholisches Pfarrvikariat

Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmatingen
Telefon 01 980 18 21
Telefax 01 980 19 76
kircheeb@mydiar.ch
Seelsorgeteam: Amanda Ehrler,
Oswald Krienbühl, Andreas Brülisauer
Sekretariat: Eveline Burkhardt
Öffnungszeiten: Mo, 9–12 Uhr;
Mi, 9–12; Do, 10.30–12 Uhr

Gottesdienste zum vierzehnten Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 3. Juli

18.30 Uhr, Eucharistiefeier, Zollingerheim

Sonntag, 4. Juli

10 Uhr, Eucharistiefeier, Kirche St. Franziskus
Kollekte: Papstopfer

11.15 Uhr, Fiire mit de Chliine uf em Buurehof – Ich will Wurst – bei Familie Fluor, Suessblätzweg 1000, Ebmatingen

Märtegge

Gesucht

Samstag, 19. Juni, bei der Migros in Ebmatingen; **Mann in beiger Jacke** – ich möchte dein bezauberndes Lächeln wiedersehen! Melde dich bitte per E-Mail unter magnolien@bluemail.ch.

Wir, **2 Hunde (Pudel und Bordermix)**, sehr lieb und gut erzogen, suchen Betreuung am Di und Do, 13./15. und 20./22. Juli, von 7.30 bis 17 Uhr. Wer hat Lust und Zeit? Telefon 01 982 10 60.

Zu vermieten

Neue **3½-Zimmer-Wohnung**, 106 m², per 1. Oktober, Parterre, Gartensitzplatz, Lift, hoher Standard, Fr. 2200.–, NK Fr. 240.–, UN-Garage Fr. 150.–, Tel. 01 887 71 81.

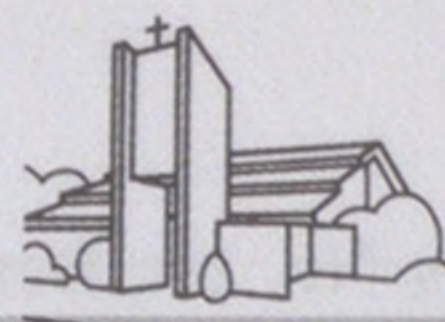
2½-Zimmer-Wohnung im Dörfli-Zentrum in Maur, Bad, WC, Parkett, Lift, WT, Keller, Auskunft: 01 980 23 72.

Ruhig gelegenes **Büro** in Maur, 60 m², mit WC und Dusche, Einteilung noch offen, Auskunft: 01 980 23 72.

Ladenlokal im Dörfli-Zentrum in Maur, 100 m² inklusive Nebenräumen, Auskunft unter Telefon 01 980 23 72.

Kleine Dienstleistungen

Videobearbeitung DVD: Schnitt, Vertonung, Transfer von VHS nach DVD, Telefon 01 980 26 66 oder www.video-wh.ch



Anschliessend gemeinsames Brötli, Würste bitte mitbringen, Getränke stehen zur Verfügung

Gottesdienste an Werktagen

Montag, 5. Juli

19 Uhr, Rosenkranz

Mittwoch, 7. Juli

9.30 Uhr, ökumenische Andacht, Zollingerheim

Donnerstag, 8. Juli

9.15 Uhr, Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Jubla-Minis

Das «Brötli» am 19./20. Juni hat unter dem Velounterstand stattgefunden und das Nachtgeländespiel war ziemlich feucht. Trotzdem ist der Nachtplausch zu einem unvergesslichen Erlebnis geworden. Herzlichen Dank allen, die sich daran beteiligt haben.

Weitere Informationen finden Sie im forum und unter www.kath.ch/maur.

Wir gratulieren

Am 3. Juli können Alice und Walter Graf Wohlgemuth an der Lohwisstrasse 25 in Ebmatingen ihre goldene Hochzeit begehen. An der vor 50 Jahren erfolgten kirchlichen Trauung in Wallisellen ahnten sie zum Glück nicht, dass auf viele glückliche Jahre so schwierige Zeiten folgen würden. Vor elf Jahren erlitt der Gatte einen schweren Schlaganfall und war fortan auf den Rollstuhl angewiesen. Das tapfere Ehepaar meisterte mit Gottes Hilfe auch diesen Schicksalsschlag. Dankbar nehmen sie bis heute die Hilfe der Spitex und der Nachbarinnen entgegen. Weil in diesem Jahr die Gattin schwer erkrankte, übersiedelte Walter Graf am 1. Mai ins Pflegeheim «Wiesengrund» in Stäfa. Er freut sich jeden Tag auf das Ausmalen der Mandelabilder und immer wieder auf die Besuche der Kinder und Enkelkinder. Die regelmässigen Fahrten mit dem TAXI-Taxi zu seiner Frau in Ebmatingen sind eine beliebte Abwechslung.

Wir gratulieren Alice und Walter Graf Wohlgemuth herzlich zu ihrer goldenen Hochzeit und wünschen ihnen alles Gute für die Zukunft.

Für die ökumenische Altersbesuchsgruppe, Ernst Marti

Mahnwache am Flughafen

Sonntag, 4. Juli, Abflughalle Check-in 1, von 10 bis 11 Uhr.

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 01 392 00 88.

Ärzte der Gemeinde Maur:

Dr. med. P. Cunier
Relikonstrasse 7, Maur, Tel. 01 980 32 31
Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstrasse 21, Ebmatingen
Telefon 01 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägernstrasse 17, Forch, Tel. 01 980 08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist jeweils am Wochenende von Freitag, 18 Uhr, bis Montag, 6 Uhr, im Einsatz.

Der Dienst habende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Spitex Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege, Haushilfe, Krankenmobilen

Telefon 01 980 02 00, Montag bis Freitag, 8.30 bis 11 und 16 bis 17 Uhr.

Impressum

Redaktion dieser Ausgabe:

Gabi Wüthrich

Telefon 01 887 71 22, Fax 01 887 71 23

Redaktion der Ausgabe vom 9. Juli

Gabriela Frischknecht

Aeschstrasse 131e, 8123 Ebmatingen

Telefon 043 366 06 29, Fax 043 366 06 28

E-Mail redaktion@maurmerpost.ch

oder gabriela.frischknecht@maurmerpost.ch

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 3. Juli, 11 Uhr im Postfach, 8123 Ebmatingen, oder bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten der zuständigen Redaktorin abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:

Gabriela Frischknecht (fri), Ebmatingen

Sylvia Lustenberger (sl), Binz

Kirsten Moldenhauer (kim), Ebmatingen

Gabi Wüthrich (gw), Maur

Satz, Bild und Druck:

Haas Druck AG

Forchstrasse 280, 8029 Zürich

Telefon 01 387 70 50, Fax 01 387 70 55

ISDN 01 387 70 59

E-Mail daten@haas-druck.ch

Inserateannahme und -beratung:

Sylvia Lustenberger

Hausacherstrasse 12, 8122 Binz

Telefon 01 887 69 30, Fax 01 887 69 34

E-Mail inserate@maurmerpost.ch

Annahmeschluss: Freitag, 17 Uhr

Zeiger

Informationen der
evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde Maur
www.ref.ch/maur

Domino^{plus}

Fotostudio
im Bächtold-
haus: Die
Domino^{plus}-
Besucher/-
innen
setzten sich
zum Thema
«So bin ich»
ins richtige
Licht.
(Foto: R.
Schertenleib)



Fünf Knaben und sechs Mädchen besuchten im letzten halben Jahr das neue kirchliche Freizeitangebot Domino^{plus}. In den jeweiligen Treffen am Freitagabend diskutierten die Jugendlichen unter der Leitung von Renate Hertach, Katechetin, und Susanne Baumgartner, Kinder- und Jugendarbeit, biblische Inhalte und aktuelle Lebensfragen. Besonderes geschätzt wurde von den Jugendlichen die Arbeit in geschlechtergetrennten Gruppen und die Mitarbeit von Rolf Schertenleib, Jugendarbeiter, im letzten Block.

Susanne Baumgartner

Helden, Superstars und graue Mäuse

Das Thema war «Helden, Superstars und graue Mäuse». Zuerst stellten wir uns vor. Danach mussten wir aus Heftchen unsere Superstars ausschneiden und auf ein rotes Plakat kleben. Als wir diese Arbeit beendet hatten, mussten die einen von uns das Nachtessen vorbereiten und die anderen den Tisch decken. Zum Essen gab es Hotdogs. Am Tisch hatten wir es sehr lustig. Nach dem Essen erzählte Frau Hertach uns die Geschichte von Simson, die uns immer wieder zum Lachen brachte. Die Zeit war im Nu vorbei und schon hiess es Abschied nehmen und nach Hause gehen.

Beim zweiten und dritten Domino^{plus} erzählte uns Frau Hertach die Geschichte des Simson fertig. Danach bereiteten wir das Abendessen vor. Es gab ein Bircher muesli, das uns sehr schmeckte. Nachher hatten wir Zeit zum Jöggeln. Zum Abschluss spielten wir ein Spiel, in dem es darum ging, zu diskutieren, warum man

den Fünfliber bekommen sollte. So ging auch der dritte und letzte Domino^{plus} der Serie vorbei.

IDee

Am Anfang redeten wir darüber, was eine Identität ist. Wir zählten Dinge auf, was dazugehören könnte. Als wir lange diskutiert hatten, mussten wir alles aufschreiben, was wir sind. Danach besprachen wir das in kleinen Gruppen. Nun hatten wir alle Hunger und freuten uns auf ein feines Essen. Wir grillierten Würste und dazu gab es Semmeln. Als wir wieder in einem Kreis sassen, erzählte uns Susanne Baumgartner über das Fotoshooting, das wir das nächste Mal machen werden. Jeder musste sich etwas ausdenken, wie er sich fotografieren lassen möchte. Danach verabschiedeten wir uns und gingen nach Hause.

Das nächste Mal kamen wir alle mit den nötigen Verkleidungen und stylten uns richtig. Unten im Keller war ein gutes Fotostudio eingerichtet. Jetzt konnte einer nach dem anderen runter gehen und sich von Rolf fotografieren lassen. Nach dem erfolgreichen Fotoshooting gab es Hamburger zum Essen. Sie schmeckten uns sehr. Weil wir so gut gearbeitet hatten, gab es eine Creme zum Dessert. Zum Schluss machten wir eine Vernissage.

Uns gefiel der Domino^{plus} sehr gut und wir finden es sehr schade, dass wir nicht mehr gehen können.

Simon Stäubli, Jorim Urner

Gottesdienste

■ Sonntag, 4. Juli
10 Uhr, Kirche Maur
Gute Verwalter Gottes sein
(1. Petrus 4,7–11)
Pfarrer René Perrot
Verabschiedung von Katechetin Cordelia Di Benedetto

10.30 Uhr, Singsaal, Schulhaus Aesch
«Koffer packen»
Reisesegen-Gottesdienst
Pfarrer Kurt Gautschi

Kollekten zugunsten des Kirchenrates der evangelischen Schulen
Chilekafi

11.15 Uhr, uf em Puurehof, bei Familie Fluor, Süessplätzweg 1000, Ebmatingen
Ich will Wurscht!
Susanne Baumgartner, Kinder- und Jugendarbeit, Amanda Ehrler, Gemeindeg Koordinatorin und das FiireTeam
Anschliessend gemeinsames Bräteln.
Würste bitte mitbringen, Getränke stehen zur Verfügung.
Fiire mit de Chliine ökumenisch

Kinder und Jugendliche

■ Heute Freitag, 2. Juli
15.45 Uhr, Schulhäuser Ebmingen und Maur, Bächtoldhaus Aesch
Kolibri

17.15 Uhr, Singsaal Aesch
«Wasserratten»
Pfarrerinnen Jacqueline Sonego Mettner
Jugendgottesdienst

Terminkalender

Amtswoche
4. bis 10. Juli, Pfarrer René Perrot

■ Dienstag, 6. Juli
20 Uhr, Pfarramtsbüro, Chalenstrasse 6
«Eure Rede sei Ja für Ja und Nein für Nein»
Predigtbesprechung (Text im Voraus erhältlich)
Pfarrer René Perrot
Bibelkreis Ebmingen

■ Mittwoch, 7. Juli
9.30 Uhr, Zollingerheim Aesch
Ökumenische Andacht

■ Donnerstag, 8. Juli
9 bis 10.30 Uhr, Zollingerheim Aesch
Reisebericht aus Russland
mit Brigitte Schnyder
Pfarrerinnen Jacqueline Sonego Mettner
Gesprächsklub für Senior/-innen

Redaktion

Pfarrer René Perrot, Ebmingen
Redaktionsadresse: Kirchgemeindesekretariat
Zelglistrasse 64, 8122 Binz, Telefon 01 980 03 50
Fax 01 980 46 56, sekretariat@ggaweb.ch

Persönlich



Werner Meier
Scheuren

Das Unterhaltungsangebot der Feuerwehr Maur am Dorffest Binz war vielseitig und entsprechend betreuungsintensiv. Wie waren Ihre Einsatzzeiten während der beiden Tage? Eigentlich war ich mehr oder weniger immer anzutreffen. Das gehört einfach dazu, bei solch speziellen Einsätzen. Und es macht vor allem auch Spass.

Seit kurzem tragen Sie den Offizierstitel. Wie lange sind schon bei der Feuerwehr? Im Jahr 1990 habe ich beim Löschzug in Aesch angefangen. Drei Jahre später habe ich dann ins Pikett der Feuerwehr Maur gewechselt.

Welche Art von Einsätzen sind für Sie persönlich am schlimmsten? Das sind sicher diejenigen Vorfälle, bei denen Personen direkt mit involviert sind, wie es zum Beispiel bei Autounfällen der Fall ist.

Können Sie für die Verarbeitung von schwierigen Einsätzen auf professionelle Hilfe zurückgreifen? Ja, diese Möglichkeit besteht seit einiger Zeit. Wenn wir Unterstützung brauchen, können wir Hilfe beim Care-Team des Kantons anfordern. Dieses Angebot gibt es noch nicht sehr lange. Früher ist man davon ausgegangen, dass Feuerwehrmänner eben harte Kerle sind, die alles einfach wegstecken können.

Was machen Sie nebst Ihrer Tätigkeit als Feuerwehrmann? Ich bin Familienvater und arbeite als stellvertretender Werkmeister bei der Gemeinde Schwerzenbach.

Sie sind nicht in der Gemeinde Maur aufgewachsen. Woher kommen Sie? 1988 bin ich vom Aargau hierher gezogen und lebe seit da mit meiner Frau Monika und meinen Töchtern Mirjam (16) und Aline (14) an der Hans-Roelli-Strasse.

Bleibt Ihnen nebst Arbeit, Feuerwehr und Familie noch Zeit für ein Hobby? Das ist einigermaßen schwierig. Ein- bis zweimal in der Woche bin ich in Sachen Feuerwehr ausgebucht. Mit dem Garten beschäftige ich mich ab und zu. Aber das geht in letzter Zeit wohl eher in Richtung Arbeitspflicht statt in die eines vergnüglichen Hobbys.

Interview: Gabi Wüthrich

Veranstaltungen

Aktuelle Veranstaltungen

■ Samstag, 3. Juli
Papiersammlung in der Gemeinde Maur. Gut gebündelt bis 8 Uhr bereitstellen.

Dressurprüfung Stall Wölferen, Maur, Verein Maurmer Reitertreffen. Ganztags mit Festwirtschaft.

Die Museen Maur sind von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Führungen nach Vereinbarung, Telefon 01 980 26 33.

Let's move! Vorführung der Hip-Hop- und Akro-Tanz-Gruppen der Musikschule Maur. Loorensaal, 18 Uhr.

■ Sonntag, 4. Juli
Mahnwache VFSN, Flughafen, Abflughalle Check-in 1, 10 Uhr.

Führung im Botanischen Garten Grüningen. Dauer: ca. 1 Stunde. Die Führung ist kostenlos. Treffpunkt: 11 Uhr beim Eingang.

Fiire mit de Chliine uf em Puurehof «Ich will Wurscht», 11.15 Uhr bei Familie Fluor, Süessblätzweg 1000, Ebmingen. Anschliessend gemeinsames Bräteln.

Let's move! Vorführung der Hip-Hop- und Akro-Tanz-Gruppen der Musikschule Maur. Loorensaal, 14 Uhr.

■ Montag, 5. Juli
Schnupperlektionen Eltern-Kind-Singen. Schulhaus Leeacher (Zimmer 1 im Neubau), Ebmingen, von 15 bis 15.45 Uhr.

■ Dienstag, 6. Juli
Seniorenwanderung Oberiberg – Ibergeregg – Spirstock. Anmeldeschluss: 3. Juli, 19 Uhr unter Telefon 01 980 15 32. Treffpunkt HB Zürich, Gleis 6, 7.45 Uhr.

■ Mittwoch, 7. Juli
Alteisen-/Metallsammlung in der Gemeinde Maur. Eisenteile aller Art, Blech und übrige Metalle. Max. 25 kg und 1 x 1 x 0,5 Meter. Grosse Gegenstände offen hinlegen, kleine Teile in festen Behältern bis 8 Uhr bereitstellen.

■ Donnerstag, 8. Juli
Mütter- und Väterberatung in der Gemeinde Maur. Beratung im Lothartreff Binz, von 9.15 bis 11.15 Uhr.

Regelmässige Veranstaltungen

Jeden Dienstag: Walken, Frauenverein Maur-Uessikon, Treffpunkt: Kirchenparkplatz Maur, 18.30 Uhr.

Jeden Mittwoch: Plauschvolleyball in Aesch, von 20 bis 22 Uhr, Turnhalle Aesch. Wir spielen nur zum Plausch und sind eine gemischte Gruppe. Mitspieler/-innen sind willkommen. Kontakt: Claudia Schwyter, Telefon 01 980 45 67.

Jeden Donnerstag: Alleine essen? Nein, lieber am offenen Begegnungstisch! Jeweils um 12 Uhr in der Schützenwis in Maur. Herzlich willkommen! Telefon 01 980 37 11, Regina Reinle.

Die Bibliotheken in der Gemeinde sind während der Sommerferien wie folgt geöffnet:

Aesch: Jeden Dienstag, 13., 20., 27. Juli; 3., 10. August, von 17.30 bis 19.30 Uhr

Ebmingen: Donnerstag, 15., 22., 29. Juli; 5. August, von 18.30 bis 20 Uhr

Maur: Donnerstag, 15., 29. Juli; 12. August, von 18.30 bis 20 Uhr

Bild der Woche



Ob die echten Marienkäfer wohl auch so ein ausdrucksstarkes Antlitz haben? Aufgenommen am Dorffest in Binz. (Foto: gw)